



© ITB Bremen

Bremen I

Blick in eine Kfz-Ausbildungswerkstatt in Namibia.



**Freie
Hansestadt
Bremen**

Bundesland – Partnerland

Freie Hansestadt Bremen – Namibia

Titel

Förderung der beruflichen Bildung im Rahmen
der Länderpartnerschaft Bremen – Namibia

TZ-Vorhaben

Förderung der beruflichen Bildung (ProVET) –
Qualifizierung von Ausbildern der
Vocational Training Centers im Automotive Bereich
PN 2011.2201.9

Finanzierung

Beitrag BLP	267.200 €
Beitrag Bremen	159.800 €

Laufzeit

01/2016 – 06/2018

Zuständiges Ministerium

Die Bevollmächtigte der Freien Hansestadt
Bremen beim Bund, für Europa und Entwicklungs-
zusammenarbeit

Train of Trainer (ToT) in the Automotive Sector in Namibia.

Situation vor Ort.

Namibia erlebte in den vergangenen Jahren ein stabiles Wirtschaftswachstum. Trotzdem herrscht hohe Arbeitslosigkeit, von der besonders Jugendliche betroffen sind. Auf der anderen Seite besteht ein großer Mangel an qualifizierten Fachkräften. Dies ist unter anderem die Folge mangelhafter institutioneller Strukturen für berufliche Bildung, schlechten Standards und fehlenden Qualitätskontrollen sowie kaum vorhandener innerbetrieblicher Ausbildung. Private Trainingsanbieter sind selten akkreditiert, ihr Management sowie die Qualifikationen des Ausbildungspersonals sind häufig mangelhaft.

Kooperationen.

Die Namibia Training Authority (NTA) ist beauftragt, ein nationales Berufsbildungssystem aufzubauen, welches Fachkräfte für Namibias wachsende Wirtschaft qualifiziert.

Das BMZ unterstützt Namibia seit 2012 bei der Verbesserung des namibischen Berufsbildungssystems. Das Vorhaben zur

„Die Ausbildung von unseren Trainern und Berufsschullehrern (Train of Trainer) ist ein Schlüsselbereich, um die technische und berufliche Ausbildung in Namibia zu verbessern. Die Kooperation mit dem Institut für Technik und Bildung / Universität Bremen und dem Kompetenzzentrum der Handwerkskammer Bremen deckt damit genau einen für uns wichtigen Bedarf ab.“

Richwell Lukonga, Namibia Training Authority



Förderung der beruflichen Bildung (ProVET) stärkt systematisch den Kernprozess des Berufsbildungssystems: von der Ermittlung des Fachkräftebedarfs der Wirtschaft bis hin zur Umsetzung nachfrageorientierter Trainingsangebote. An diesem Kernprozess werden Wirtschaftsverbände beteiligt, und die Berufsbildungsbehörde wird beraten, um die Rahmenbedingungen für berufliche Ausbildung wirksam zu gestalten. Querschnittsthemen wie Gender, HIV / AIDS und die Teilhabe von Menschen mit Behinderung werden aktiv eingebunden.

Was wir tun – und wie.

Für die Zusammenarbeit zwischen Bremen und dem ProVET-Vorhaben wurde exemplarisch Berufsbildung bzw. Ausbildung im Automotive-Sektor in den Vocational Training Centers ausgewählt.

Berufsbildungsexperten des Instituts für Technik und Bildung (ITB) an der Universität Bremen untersuchen die vorhandenen strukturellen und personellen Berufsbildungskapazitäten und vermitteln auf dieser Grundlage Verbesserungsvorschläge.

Zentraler Beitrag Bremens ist die Schulung von Ausbildern aus den Vocational Training Centers nach dem methodischen Ansatz der Lern- und Arbeitsaufgaben. Trainings werden sowohl in Namibia als auch in Bremen durchgeführt. Der Aufenthalt wird in Zusammenarbeit mit der überbetrieblichen Bildungsstätte des Handwerks realisiert und vermittelt so auch die Einbindung der Wirtschaft in das Berufsbildungssystem in Deutschland.

Weiterführende Links.

- www.ez.bremen.de
- www.klimapartnerschaft.bremen.de
- <http://www.itb.uni-bremen.de/ccm/projects/projekte/namibia-ijsessionid=2ED887BE5099F121D64F72C429719C99/?selectedTab=desc>

Herausgeberin Deutsche Gesellschaft
für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Sitz der Gesellschaft
Bonn und Eschborn
Bund-Länder-Pilotprogramm
An der Alster 62 | 20099 Hamburg
blp@giz.de | www.bund-laender-pilotprogramm.de
Redaktion Julia Iversen (V.i.S.d.P.), Martin Foth-Feldhusen,
Karin Günther
Gestaltung kipconcept gmbh, Bonn

Im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche
Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Referat 113
Länder, Kommunen, entwicklungspolitische Bildungsarbeit,
Bürgerkommunikation
Postanschrift der BMZ Berlin | Im Europahaus
BMZ-Dienstsitze Dahlmannstraße 4
Stresemannstraße 94
53113 Bonn 10963 Berlin
T +49 (0)228 99 535 0 T +49 (0)30 18 535 0
poststelle@bmz.bund.de | www.bmz.de

Die GIZ ist für den Inhalt dieser Publikation verantwortlich.